

STADTSPAZIERGANG

ZIELE:

Auseinandersetzung mit vergeschlechtlicher (Erinnerungs-)Kultur, patriarchalen Darstellungspraxen sowie Stadtgeschichtsschreibung im Kontext von Macht, Geld, (Aus-)Bildung, Beruf, Selbständigkeit und Empowerment; Kennenlernen von positiven Errungenschaften, Vorbildern, Möglichkeiten

ART DER METHODE:

vertiefende Methode

VORAUSSETZUNGEN:

keine

ZIELGRUPPE:

Gruppengröße und Alter sind variabel. Ideal ist eine Gruppe von 12 Personen. Bei größeren Gruppen empfiehlt sich eine zweite Begleitperson.

MATERIALIEN:

- ▶ Unterlagen zu den einzelnen Stationen
- ▶ bei Bedarf: Stadtplan

DAUER:

ca. 1 bis 1,5 Stunden

ABLAUF:

Die Gruppe besucht gemeinsam die einzelnen Stationen des Spaziergangs und bespricht diese vor Ort. Dabei ist es wichtig, nicht nur Grundinformationen zu vermitteln, sondern den jeweiligen Schauplatz konkret in Bezug mit den Themenkomplexen Macht, Geld, (Aus-)Bildung, Beruf, selbständiges Handeln und Empowerment im ökonomischen Kontext zu bringen.

Die Diskussion vor Ort kann auch mit folgenden Fragen begonnen werden:

- ▶ Was siehst du? Was seht ihr?
- ▶ Wer wird dargestellt? Was steckt dahinter?
- ▶ Warum glaubt ihr wurde dieses Gebäude/Denkmal errichtet?
- ▶ Wann wurde es errichtet und wofür steht es?
- ▶ Was hat die hier repräsentierte/dargestellte Person in ihrem Leben gemacht? Inwiefern hat das Einfluss auf uns heute?
- ▶ Was sagt euch die Inschrift des Denkmals?

Zusätzlich zu der Auseinandersetzung vor Ort, können, beispielsweise in einem Folgeworkshop, folgende Fragen besprochen werden:

- ▶ Welche Denkmäler fallen euch im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Geschlecht/Wirtschaft/Geld/Ökonomie noch ein?
- ▶ Welchen weiteren in diesem Kontext stehenden Personen würdet ihr noch Denkmäler errichten?
- ▶ Wie könnten diese aussehen und wo könnten sie stehen?